Peter Turrini

Gemeinsam ist Alzheimer schöner

Schauspiel
1D 1H
plus 1 Kind und 2 Stimmen
UA: 19.09.2020, Theater in der Josefstadt/Kammerspiele Wien

ER und SIE sitzen in ihren Rollstühlen. Sie befinden sich in einer Seniorenresidenz. Apathisch schauen sie vor sich hin. Plötzlich springen sie auf und sind jung. Zwischen Gegenwart und Vergangenheit durchleben sie in unterschiedlichen Altersstufen ihre gemeinsamen Jahrzehnte, ihre Ehe. Die Glücksmomente, die Verletzungen, die Höhenflüge und die Abgründe: alles ein Augenblick. Am Ende kommt die Liebe zurück. Peter Turrinis Meisterwerk über die Ungreifbarkeit der Zeit. Mit sparsamen Mitteln erschließt sich die Verortung. Ein karger Raum, zwei Lautsprecher, aus denen zwei Stimmen zu hören sind. Nur einen lässt Turrini die Szene betreten: Den kleinen Enkel, das Kind, das mit seinen Fragen und seinem Lachen in die Zukunft weist.

Stimmen

„Ein Wunder von einem Kammerspiel ist Peter Turrini da geglückt: zwei ergiebige, glaubhafte Rollen, poetische, warmherzige Dialoge und der Grundton der Zuversicht, der sein Alterswerk überglänzt. Eine Pretiose in Zeiten der Novitäten-Inflation, in großer Besetzung." (Kronen Zeitung)

„Es ist vielleicht das schönste, sicher aber das persönlichste Stück, das Peter Turrini in den vergangenen Jahren geschrieben hat. Es geht um Liebe, um Zärtlichkeit, um Wut, um das Leben an sich. Turrini legt den Finger auf die erlebten und die nicht erlebten Wunden, spielt virtuos mit Leben, Zeit und Metaebenen. Herrlich leicht, tieftraurig, hinreißend komisch, politisch knallhart liefert sich dieses Paar einen furios-rüden-zärtlichen Schlagabtausch." (Kurier)

Peter Turrini
(* 1944 in St. Margarethen in Kärnten)

„Ich habe gedacht, dieses Schreien in mir wird zur Ruhe kommen, wenn ich es auf die Bühne gebracht habe, aber das ist nicht der Fall, es schreit weiter.“ (Peter Turrini, aus dem Tagebuch)

Peter Turrini wuchs in Maria Saal auf und war von 1963 bis 1971 in verschiedenen Berufen tätig. Seit 1971 freier Schriftsteller. Mit seinem ersten Stück „Rozznjogd“ (Uraufführung 1971 am Wiener Volkstheater) wurde Turrini schlagartig bekannt. Es wurde von mehr als 150 Bühnen in Europa und außerhalb aufgeführt. Mit den Drehbüchern zur sechsteiligen Fernsehserie „Alpensaga“ schrieb er gemeinsam mit Wilhelm Pevny Fernsehgeschichte. Turrinis Werk umfasst Theaterstücke, Drehbücher, Libretti, Gedichtbände, Kinderbücher, Reden und Essays. Seine Stücke wurden in über dreißig Sprachen übersetzt. Sie werden weltweit gespielt.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Gerhart-Hauptmann-Preis 1981
- Literaturpreis des Landes Steiermark 1999
- Goldene Romy 2001
- Würth-Preis für Europäische Literatur 2008
- Johann-Nestroy-Ring 2008 der Stadt Bad Ischl
- Ehrendoktor der Universität Klagenfurt 2010
- Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2010
- Nestroy-Theaterpreis 2011 (Kategorie: Lebenswerk)
- Vinzenz-Rizzi-Preis 2014
- Kulturpreis des Landes Kärnten 2017
- Axel-Corti-Preis 2023